

# **Erfahrungsbericht zum Auslandsstudium**

## **1. Land und Landestypisches**

Ich habe meinen Aufenthalt in Paris, Frankreich gemacht. Es ist eine Großstadt mit sehr gut ausgebautem ÖPNV. Es gibt ein Ticket für Studierende mit circa 3-wöchiger Antragszeit, dies sollte man vorab erledigen. Paris ist geprägt von eindrucksvoller Architektur, historischen Bauten, Kirchen, Museen etc. es gibt unerschöpflich viel zu entdecken. Jegliche Infrastruktur, wie z.B. Einkaufen, Arzt, etc., ist ausreichend vorhanden. Es empfiehlt sich sehr mit Französischkenntnissen aufzufahren, insbesondere um mit Einheimischen in Kontakt zu kommen. Ansonsten ist der Alltag auch mit Englisch gut zu meistern, vorausgesetzt natürlich die Kurse werden auf Englisch belegt.

## **2. Fachliche Betreuung**

Wie werden Sie als ERASMUS-Student an der ausländischen Hochschule integriert, gibt es Incoming-Programme? Wie gestaltet sich Ihr Learning Agreement in Bezug auf ECTS, theoretische und praktische Kursauswahl sowie Prüfungen? Wie lange sind Sie an der Gasthochschule, in welchem Studiengang/ Semester?

Es gibt immer einen Erasmuskoordinator und Fachkoordinator, die beide per E-Mail gut erreichbar sind. Zu Beginn gibt es eine Einführungs- und Kennenlernveranstaltung. Über das Semester verteilt bieten Hochschulgruppen Kneipenabende, Spaziergänge und Wochenendreisen an. Das vorher erstellte Learning-Agreement konnte exakt übernommen, aber auch leicht auf Wunsch geändert werden.

Ich studierte ein Wintersemester Mathematik an der Sorbonne Universität (Campus Pierre et Marie Curie). In Deutschland war es mein 5. Bachelorsemester. In Paris konnte zwischen L3 und M1

Kursen gewählt werden. Für die Prüfungen wird man automatisch angemeldet, insgesamt ist die Organisation der Uni sehr gut.

### **3. Sprachkompetenz**

Nutzen Sie das Angebot an (vorbereitenden) Sprachkursen? In welcher Sprache findet Ihr Auslandsstudium statt? Können Sie eine deutliche Verbesserung Ihrer Sprachkompetenz infolge des Auslandsaufenthaltes verzeichnen?

Ich habe im Semester einen Sprachkurs belegt, darum sollte man sich gleich nach der Ankunft kümmern. Man muss einen Online-Einstufungstest machen. Die Kurse L1-L3 sind auf Französisch, die Masterkurse M1-M2 sind fast ausschließlich auf Englisch.

Ich habe mein mündliches Französisch stark verbessert und mein mathematisches Französisch perfektioniert. Insgesamt war der Aufenthalt sehr hilfreich.

### **4. Weiterempfehlung**

Empfehlen Sie die von Ihnen besuchte Hochschule im Ausland weiter? Stellen Sie uns bitte Ihre Motive für oder gegen eine Weiterempfehlung dar.

Ich kann eine klare Empfehlung für die Sorbonne Universität abgeben. Die Lehre (natürlich französisches System) war sehr gut, alles war gut organisiert. Es gibt ein reichhaltiges außerfachliches Angebot. Leider ist die Universität trotzdem sehr groß und sehr anonym.

Es gibt wie in Deutschland keine Präsenzplicht, für die Prüfungen und Tests muss aber ein Attest vorgelegt werden, oder man fällt durch.

### **5. Verpflegung an der Hochschule**

Wie verpflegen Sie sich an der Hochschule? Nutzen Sie das Angebot der Mensa oder Cafeteria? Wie bewerten Sie dabei das Preis-Leistungsverhältnis?

Das „Restaurant Universitaire“ war ausgezeichnet. Portionen kosten standardmäßig 3,30€, darin ist Vorspeise, Hauptgang und Nachtisch inkludiert. Bezahlen läuft über den Studierendenausweis. Bedürftige können eine Reduzierung auf 1€ pro Mahlzeit beim CROUS (französisches Studierendenwerk) beantragen.

## **6. Öffentliche Verkehrsmittel**

Nutzen Sie die öffentlichen Verkehrsmittel? Welche Kosten kommen auf Sie zu?

Wie zu Anfang gesagt unbedingt im Vorfeld die Jahreskarte „Imagine R 365“ beantragen, rentiert sich ab einem Aufenthalt von 5 Monaten. Ich habe das nicht geschafft und musste monatlich 86€ für eine Monatskarte bezahlen. ÖPNV-Ausbau ist exzellent.

## **7. Wohnen**

Wie haben Sie eine Wohnung/ Appartement/ Wohngemeinschaft gefunden? Wie ist das Preis-Leistungsverhältnis auf dem Wohnungsmarkt vor Ort?

Der Wohnungsmarkt ist die Hölle. Die Uni hat für Bachelorstudierende Plätze in einem Studierendenwohnheim reserviert, wo ich unterkam. Es ist dringend empfohlen, sich so früh wie möglich auf Studierendenwohnheime des Crous zu bewerben (Cité universitaire für Master).

## **8. Kultur und Freizeit**

Welche kulturellen Freizeitangebote bietet die Stadt/ Region, welche nehmen Sie wahr? Wie sind die Preise für Museen, Galerien, Sportangebote, Barszene, Kulinarisches?

Alle staatlichen Museen sind kostenfrei bis 26 Jahre. Es gibt auch in Paris Urbain Sports. Preise sind ähnlich wie in Deutschland, jedoch im Stadtinnern doppelt so hoch wie am „Stadtrand“. Es gibt Studierendenpreise für Restkarten der Oper und Philharmonie. Die verschiedenen Ausgehviertel mit unzähligen Bars und Restaurants sind fantastisch.

## **9. Auslandsfinanzierung**

Wie gestalten sich Ihre Lebenshaltungskosten, kommen Sie mit der ERASMUS-Finanzierung über die Runden?

Ich habe den Bafög (800€) bekommen. Dadurch wird von dem Erasmusgeld effektiv nur 300€ zur Verfügung gestellt. Die Lebenshaltungskosten sind 10% höher als in Deutschland. Am Ende steht und fällt aber alles mit der Miete. Ich hatte 400€ Mietkosten, 200€ Lebensmittelkosten und bin daher sehr gut über die Runden gekommen.